

Lin

Do er in gottes minne
 volkommen ward Do
 schied er doch von diesem
 Ellende hin zu den ewi-
 gen fröden Und do pf-
 affmua? Dese Dreyt fur
 ze got gesant kirglicht
 Dar nach Eines tages
 Do er an sine gebett
 lag So kamet die gät-
 liche stim zu in und
 sprach als es kum ge-
 segnet und gemint
 und besigze die fröd
 Die ich von an genge
 der welt minne vser-
 welic bereit han
 kum in beittend der
 wysagen höre die dich
 frölich in ir geselschaft
 emphachen Wend
 Ich wil dich mit vran
 eme tag in diesem
 Ellend lassen Und
 hab dir dar und in
 Ende also kirglicht
 gekündet & du en-
 hemmen schaden vo-
 bermüt des herge

177
 Emphachist Und
 do die götliche stim
 Dese wort gesprach
 Do besant er in brüd
 alle von seite in wie
 in got in ende hette
 kum getän Und und
 ander ler und manuf
 die er inen gab Do spöch
 er dz man nieman
 in der welt versch-
 machen Solt er wer
 ein schächter oder ein
 köpfman oder by der
 B. oder ein buman
 oder in welem leben
 der münstch wän
 So wän doch lüt
 dar inne der werke
 got lobsam wän
 Und da bi sol man
 wissen dz gottes wille
 mit lüt an geistliche
 gewand wän an dem
 wille und an der
 begirde des herge
 und volhertunge
 güter werch Und
 do er wil güet Ding
 mit in gerette und
 in der süßesten red